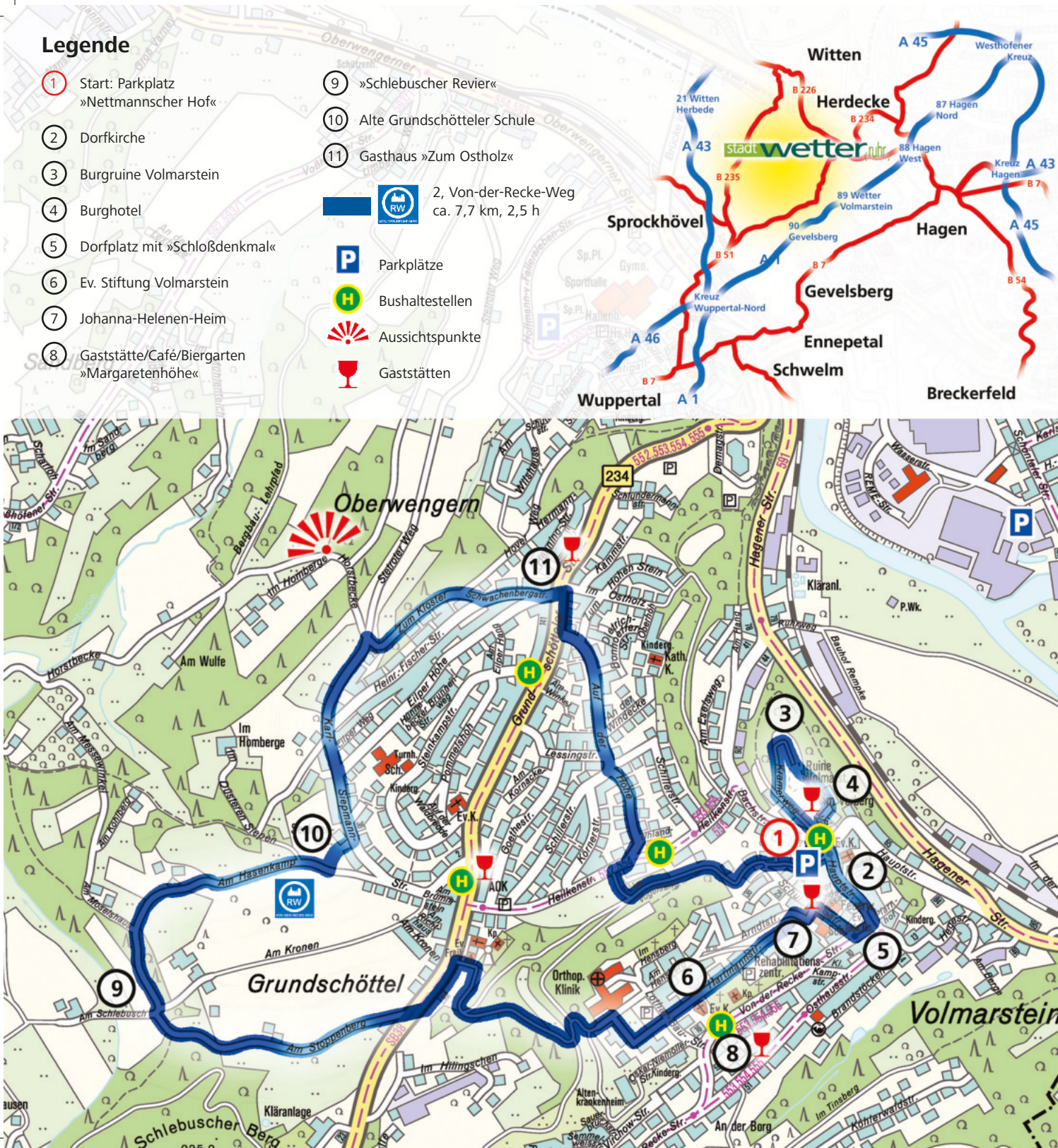


Legende

- ① Start: Parkplatz
»Nettmanscher Hof«
 - ② Dorfkirche
 - ③ Burgruine Volmarstein
 - ④ Burghotel
 - ⑤ Dorfplatz mit »Schloßdenkmal«
 - ⑥ Ev. Stiftung Volmarstein
 - ⑦ Johanna-Helenen-Heim
 - ⑧ Gaststätte/Café/Biergarten
»Margaretenhöhe«
 - ⑨ »Schlebuscher Revier«
 - ⑩ Alte Grundschötteler Schule
 - ⑪ Gasthaus »Zum Ostholz«
-  2, Von-der-Recke-Weg
ca. 7,7 km, 2,5 h
-  Parkplätze
-  Bushaltestellen
-  Aussichtspunkte
-  Gaststätten



wandern in wetter

Von-der Recke-Weg



Stadtmarketing für Wetter e.V.

Unsere ständigen Partner:





Von-der-Recke-Weg

Benannt nach den Grafen von der Recke von Volmarstein

Ausgangspunkt: Parkplatz Nettmannscher Hof (1)

☞ *Der Nettmannsche Hof gehört zu den traditionsreichsten Fachwerkbauten Volmarsteins. Hier wurden von zwei Brüdern Rüping Mitte des 18. Jahrhunderts die ersten sogenannten »verborgenen Schlösser« hergestellt. Später wurde der Hufschmied Heinrich Nettmann Eigentümer dieses Hauses. Zuvor betrachten wir die Dorfkirche (2), deren Bau aus dem 12. Jahrhundert stammt; romanische Bauelemente sind an der Nordseite noch zu erkennen. Das heutige Kirchenschiff als Saalbau mit Holzdecke entstand nach 1750. Vom früheren Kirchhof (bis 1839) sind noch einige Grabplatten erhalten geblieben. 1939 wurde die Kirche grundlegend restauriert und 1996 innen vollkommen überholt. Besichtigung möglich!*



Nettmannscher Hof



Volmarsteiner »Hauptstraße«

☞ Sie wenden sich nun rechts in die »Schulstraße«, vorbei am evangelischen Gemeindehaus und links hinauf in die »Arndtstraße«, bis zu einem Mauerdurchbruch links (vom Dorfplatz bis hier etwa 100 m). Durch diesen Mauerdurchbruch hinauf über Treppenstufen zum Johanna-Helene-Heim (7) der Ev. Stiftung Volmarstein (6) (bis hier insgesamt ca. 1.300 m). ☞ 1903 wurde hier in einem früheren Steinbruch der Grundstein zum ersten westfälischen Heim für körperbehinderte Menschen gelegt. Gründer waren Pastor Franz Arndt und der Hagener Landrat Paul Hartmann. Heute ist die Ev. Stiftung das größte ev. Rehabilitationszentrum für Körperbehinderte in Deutschland. ☞ Sie folgen der »Hartmannstraße« vorbei an den Gebäuden: Franz-Arndt-Haus, Margareten-Haus, Oberlin-Schule, Hermann-Luisen-Haus, bis Sie rechts hinter dem Parkplatz die Klinik erreichen (gesamt ca. 2.000 m). Zuvor haben Sie die Möglichkeit links in die



Johanna-Helene-Heim der Ev. Stiftung Volmarstein

»Lothar-Gau-Straße« einzubiegen und in der 100 m entfernten »Margaretenhöhe« (8) einzukehren (Restaurant-Café und Biergarten). Hinter dem Parkplatz verlassen Sie das Klinikgelände auf dem Weg A1 durch den Wald und gehen bis zur »Grundschtötteler Straße« am Gemeindehaus der Baptisten-gemeinde (gesamt ca. 2.500 m). ☞ Am 4. März 1854 wurde die Baptisten-gemeinde Volmarstein-Grundschtötel gegründet. Der Neubau des heutigen Gemeindehauses wurde 2001 fertig-gestellt.

☞ Sie gehen dann 200 m nach links bis zur gegenüberliegenden Straße »Am Stoppenberg«. Sie folgen dieser bis zum Abzweig »Am Hasenkamp« (insgesamt 4.100 m). ☞ Die Talsenke »Am Schlebusch« und um »Gut Steinhausen« zählt zu den ältesten Steinkohleabbaugebieten Westfalens (9). ☞ Sie gehen »Am Hasenkamp« aufwärts vorbei an Kaeseler's Hof und einem Picknick-Platz bis zur alten Grundschtötteler Grundschule (10) an der Karl-Siepmann-Straße (4.600 m bis hier). Sie gehen diese abwärts – mit schönen Blicken auf den Stadtteil Oberwengern mit dem historisch bedeutenden Teil »Haus Hove« – bis Sie nach einem weiteren Kilometer die Straße »Zum Kloster« erreichen. ☞ Um 1400 lebten hier vermutlich die Ritter vom Hove. Besonders bekannt wurde das Haus durch die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Henriette von Schwachenberg und und A.H. Hoffmann von Fallersleben, der von 1820 an hier häufig zu Besuch war. ☞ Wir gehen nun die Straße »Zum Kloster« aufwärts weiter durch die »Schwachenbergstraße« und überqueren nach nun 6.100 m an der Gaststätte »Zum Ostholz« (11) die Grundschtötteler Straße. Etwas oberhalb biegen Sie links ab in die Straße »Auf der Höhe« und folgen dieser über die Kreuzung »Lessing-/Schillerstraße« abwärts zur »Heilkenstraße« (gesamt 7.100 m). Die überqueren Sie und gehen auf einem Waldweg zurück zum »Nettmannschen Hof«.



»Am Hasenkamp«



Dorfkirche Volmarstein

☞ Nach ca. 50 m auf der »Hauptstraße« abwärts, überqueren wir diese zum »Kramerweg«. Nach ca. 400 m Anstieg erreichen Sie die untere Terrasse des Burgberges, nach weiteren 120 m die Reste des Bergfrieds (3). Hier haben wir eine schöne Aussicht auf Alt-Wetter, die aufgestaute Ruhr und den Harkortsee sowie zum Kaisberg auf Vorhaller Gebiet. ☞ Die Burg wurde 1100 durch den Erzbischof Friedrich erbaut. 1324 wurde sie vom Grafen von der Mark nach längerer Belagerung zerstört. ☞ Es folgt ein ca. 250 m langer Abstieg zum Burghotel Volmarstein (4), welches uns zur Einkehr einlädt. Beachtenswerter Stammbaum der Familie Vorberg im Hause (1642

beginnend). Vom Abstieg ist ein kurzer Abstecher zum 1927 geweihten Kriegerdenkmal zu empfehlen. Vom Burghotel gehen Sie zurück zur »Hauptstraße« und diese ca. 300 m aufwärts bis zum Dorfplatz. ☞ Hier stand bis zu ihrem Abriss im Jahre 1974 die 1856 errichtete Schlossfabrik von Carl Winzerling. 1990 erfolgte eine Neugestaltung des Platzes in seiner jetzigen Form. Im Juni 1997 ist hier der Schlossindustrie ein Denkmal gesetzt worden (5).

☞ Wegbeschreibung

☞ historische Informationen

Herausgeber:
Stadtmarketing für Wetter e. V.,
Kaiserstraße 78, 58300 Wetter (Ruhr),
Telefon: 0 23 35 / 840 188 oder 0 23 35 / 80 20 92,
Telefax: 0 23 35 / 840 119,
www.stadtmarketing-wetter.de

Text: Johannes Krause
Gestaltung und Satz: Anja Glatter
Stand: März 2008